

# Das Scharnier



Gemeindebrief Nr. 98

2/2014



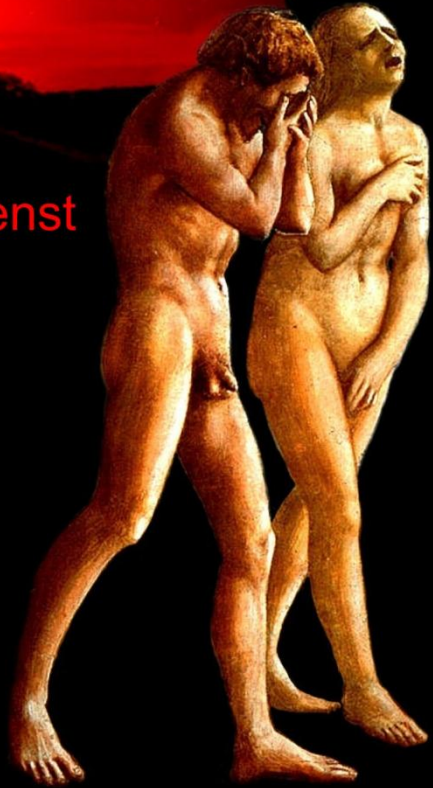
Spatenstich zu unserem neuen Evangelischen Gemeindehaus



21. Mai 2014  
Oberdorfstraße 3

# SÜNDE

Nachtgottesdienst  
zu einem fast  
vergessenen  
Thema



**Sa., 19.7.2014, 22 Uhr**  
**Evang. Kirche Heddesheim**

	Seite		Seite
Geistliches Wort	4	Einladung Nachtgottesdienst	25
Das neue Gemeindehaus	6	Kinder- und Jugendfreizeit	26
Aus der Bezirkssynode	8	Regionaler Tauftag	27
Gemeindefest 2014	9	Konzert von Jester's Garden	27
Rüste des Kirchengemeinderats	10	Frauensonntag 2014	28
Kinderkirche	13	Ansprechpartner der Gruppen	28
Konzert Angelika Milster	15	NACHgedacht	29
Abendflohmarkt	16	Freud und Leid	30
Neue Kirchensteuererhebung	17	Gottesdienste	32
Diakonieprojekte der Konfis	18	Einladung Laufgruppe	34
Gesprächsgottesdienst der Konfis	19	Inserate	34
Konzert des Madrigalensembles	20	Einladung Gemeindefest	40
Kirchenchor	21		
Neuer Landesbischof	22		
TelefonSeelsorge Rhein-Neckar	23		
„Woche der Diakonie“	24		

„**Das Scharnier**“ finden Sie auch als farbige pdf-Datei auf unserer Website unter **[www.kircheinhedgesheim.de](http://www.kircheinhedgesheim.de)**

*Impressum: DAS SCHARNIER*

*Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Hedgesheim, Beindstr. 6, 68542 Hedgesheim,  
Tel. 06203-42836, Fax 06203-46208*

*Email: [Pfarramt@kircheinhedgesheim.de](mailto:Pfarramt@kircheinhedgesheim.de); Internet: <http://www.kircheinhedgesheim.de>*

*Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. Dierk Rafflewski, Beindstr. 6, 68542 Hedgesheim*

## „Wissen Sie, ich bin ja nicht gläubig ...“

Ich warte auf dem Gang des Reha-Krankenhauses auf meine Therapeutin. Sieben Meter weiter sitzt eine ältere Frau im Rollstuhl. Auch sie wartet offenbar auf den Beginn ihrer Therapie. Aber als meine Therapeutin kommt, ruft die Frau nach ihr. Meine Therapeutin entschuldigt sich: „Einen Augenblick, Herr Anzinger, ich bin gleich bei Ihnen.“ Dann kümmert sie sich um die Frau im Rollstuhl, die – wie sich jetzt herausstellt – Probleme mit ihrer Orthese hat. Geduldig legt die Therapeutin sie ihr an, zurtzt die Riemchen fest. Die ältere Frau strahlt.

Immer wieder kann ich feststellen, dass diese Therapeutin nicht nur fachlich äußerst kompetent ist, sondern auch über viel Einfühlungsvermögen und Sensibilität verfügt. Bei einer Einzelsitzung mit ihr kommt auch die Rede auf meinen Beruf: „Ach, Pfarrer sind Sie!“ Sie scheint überrascht zu sein und auch ein bisschen unsicher. „Was macht ein Pfarrer denn so?“ Ich berichte ein wenig von dem Aufgabenspektrum eines Pfarrers, denn manche – das habe ich in anderen Gesprächen immer wieder festgestellt – sind der irrigen Ansicht, ein Geistlicher habe außer Gottesdienste zu halten nicht viel mehr zu tun. Und irgendwann fällt dann auch der Satz, der mir noch lange nachgeht und mir zu denken gibt: „Wissen Sie, ich bin ja nicht gläubig.“ Sie erzählt dann noch von ihrem Elternhaus, in dem Kirche und Religion keine besondere Rolle gespielt haben.

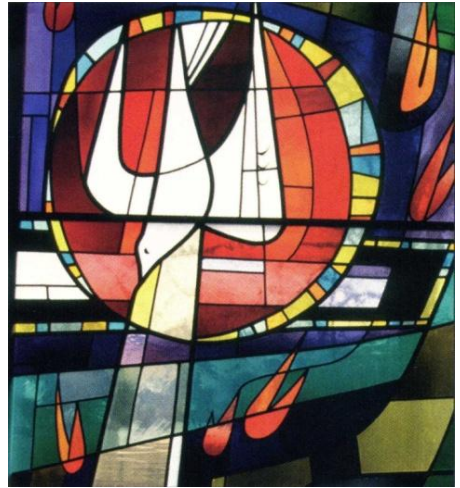
„Wissen Sie, ich bin ja nicht gläubig.“ Und sie meint damit, dass sie nicht zur Kirche geht und dass sie wenig über den christlichen Glauben weiß. Vielleicht denkt sie auch, dass ihr bestimmte christliche Lehrinhalte wenig sagen oder dass sie das eine oder andere nicht recht glauben kann. Offenbar kommt sie damit ganz gut zurecht.

Und ich frage mich, worin Glaube eigentlich besteht. Ist es die mehr oder weniger regelmäßige Teilnahme an Gottesdiensten. Ist es die Überzeugung, dass Gott die Welt in sechs Tagen geschaffen hat oder dass Jesus Wunder vollbringen konnte. In Gesprächen mit sogenannten „Kirchenfernen“ stelle ich immer wieder fest, wie wenig sie es geschafft haben, den naiven Kinder glauben in den Glauben eines Erwachsenen zu transformieren. Dass Gott ein alter Mann mit Bart ist, der sich auf den Wolken sitzend von den Engeln Hallelujas zusingen lässt, das glauben mit Recht nur wenige Erwachsene. Aber nicht wenige haben mit ihrem Kinder glauben den Glauben gänzlich über Bord geworfen, weil Ihnen niemand geholfen hat, die biblischen Aussagen über Gott so zu deuten, dass sie sie auch verstehen können. Für sie klingt vieles einfach nach Aberglaube und sie fragen sich, warum heute eigentlich niemand mehr Wasser in Wein verwandelt. Für sie scheinen viele Aussagen des Glaubens widervernünftig und durch ihre Erfahrung nicht gedeckt zu sein.

Warum spricht Gott heute eigentlich nicht mehr so zu uns wie seinerzeit zu Abraham und Mose und Paulus? Besteht Glaube darin, das Widersinnige, das durch die Wissenschaft schon seit langem überholt ist, gegen alle Vernunft für wahr zu halten? Nein, natürlich nicht. Kein Christ muss heute annehmen, dass die Erde eine Scheibe ist, auch wenn diese Sicht dem antiken und auch dem biblischen Weltbild entspricht. In den verschiedenen biblischen Schöpfungserzählungen geht es gar nicht um eine naturwissenschaftliche Erklärung der Weltentstehung, sondern um eine theologische Aussage darüber, dass Gott dem Menschen einen Raum schaffen wollte, in dem sich gut leben lässt.

Viele biblische Aussagen sind erst dann recht verstanden, wenn man ihren metaphorischen Sinn erfasst hat. So meine ich zum Beispiel, dass Gott zu uns heute nicht anders als zu den Menschen in biblischen Zeiten spricht. Um sich von Gott angesprochen zu fühlen, muss man nicht eine Stimme aus dem Off hören. Oder wenn der Autor der Apostelgeschichte das Pfingstereignis so schildert, dass Feuerflammen über den Köpfen der Jünger erschienen, so kleidet er damit den Vorgang der Begeisterung, der Geist-Begabung, in ein unübertrefflich aussagekräftiges Bild. Wenn wir heutzutage sagen, „jemand ist Feuer und Flamme für eine bestimmte Sache“, dann ist uns ja auch klar, dass der Betreffende nicht mit

Brandverletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden muss.



Sicher ist dies nur ein Aspekt bei der Frage, wie biblische Aussagen zu verstehen sind. Aber mir scheint, dass mancher, der sich dem christlichen Glauben entfremdet hat, daran gescheitert ist, dass er die Bibel wörtlich versteht, wo sie tatsächlich eine Bildersprache spricht. Vielleicht würden dann tatsächlich weniger von sich sagen: „Ich bin ja nicht gläubig.“ Glaube im Sinne der Bibel meint gerade nicht, etwas für wahr zu halten, sondern es meint: Vertrauen. Vertrauen in den Gott, dessen Wesen die Liebe ist (I Joh 4,16). Daraus sind alle anderen wesentlichen Inhalte des christlichen Glaubens abgeleitet. Ich würde mir wünschen, wir könnten das Menschen wie meiner Therapeutin glaubhaft vermitteln, die wie Christen handeln, sich aber selber als „ungläubig“ verstehen.

## Es wächst!

**Zur Erinnerung:** 2007 war unsere Kirchengemeinde im Haushaltssicherungskonzept gelandet. Um die Möglichkeiten einer langfristigen Haushaltssanierung zu eruieren, wurde 2008 ein Konzept zur Gebäudeoptimierung erarbeitet. Ein Jahr später, 2009, nach vielen Gesprächen und der Abstimmung mit der Kommune war der Plan für ein neues Gemeindehaus in der Oberdorfstraße spruchreif – damals noch mit der Zielperspektive, 2013 darin einzuziehen. Dass das ein wenig zu optimistisch war, liegt heute auf der Hand. Viele Hürden galt es zu überwinden, die erst mit der Zeit deutlich wurden. Um so froher und dankbarer sind wir, jetzt endlich die Startlinie überschritten zu haben. Im Mai 2014 konnte der Bau beginnen.

**Spatenstich:** Nachdem die von den Archäologen aufgehäuften Erdberge abtransportiert und die Bauzäune errichtet waren, fand am Mittwoch, den 21. Mai 2014, bei strahlendem Sommerwetter der Spatenstich statt. Über 100 Personen hatten sich auf dem Grundstück in der Oberdorfstraße 3 eingefunden. Eine höchst erfreuliche Resonanz! Nach zwei Liedern des Kirchenchores, der Begrüßung und einem Segensgebet durch Pfr. Rafflewski griffen gleich 10 Personen zu den bereit stehenden Spaten, um deutlich zu machen, dass es sich bei dem Gemeindehaus um ein Gemeinschaftsprojekt handelt. Neben Bür-

germeister Michael Kessler, Architektin Jacqueline Schmidt, Vertretern der Kirche und der ausführenden Firmen wurden als Vertreter der Generationen, die dieses Haus einmal mit Leben füllen sollen, auch der Jüngste und der Älteste der Anwesenden spontan zum Spaten gebeten. In diesem Fall waren das Niklas Wagner mit 7 Jahren und Michael Schmidt mit 85 Jahren. Danach gab's Sekt, Saft und Knabbereien. Ein gelungener Auftakt!



**Grundsteinlegung:** Das nächste Ereignis, das wir öffentlich begehen und noch größer feiern wollen, ist die Grundsteinlegung. Sie wird am Samstag, den 28. Juni 2014, im Rahmen des Gemeindefestes um 17.00 Uhr auf dem Grundstück der Oberdorfstraße 3 stattfinden. Begleitet wird sie vom Evangelischen Posaunenchor. Bei dem „Grundstein“, der an diesem Tag für die Nachwelt „gelegt“ wird, handelt es sich genau genommen um eine Kupferschatulle, die mit diversen Zeitzeugnissen bestückt in eine Aussparung im Beton versenkt und „eingespeist“ wird. Angedacht sind eine Urkunde, Münzen, eine Tageszeitung und Segenswünsche, die von den Besucherinnen und Besuchern unseres Gemeindefestes gesammelt werden.

**Sakristeibau:** Bereits Anfang Juni soll der neue Sakristeianbau abgerissen werden. Das heißt: Wenn Sie dieses „Scharnier“ in den Händen halten, sollte bereits die historische Ansicht der Kirche wiederhergestellt sein. Danach wird die alte Sakristei „tiefer gelegt“, um sie dem Bodenniveau des Kirchenschiffes anzugleichen. Ihr Bodenniveau entspricht derzeit dem, des Altarraums. In einem dritten Bau-schritt soll dann eine Tür von Sakristei in Richtung Kirchenschiff gebro-

chen werden, die künftig einen barrierefreien Zugang zu den Außentoiletten und dem Gemeindehaus ermöglicht.

Wir bitten alle Gottesdienstbesucher um Verständnis, wenn wir im Zuge dieser Maßnahmen den Bereich der Kinderecke als Baustellenbereich abtrennen müssen – insbesondere um den Gefahren der Staubbildung vorzubeugen (Orgel!).

**Kirchgeld:** Für das Evangelische Gemeindehaus haben wir einen soliden Finanzierungsplan erstellt. Rund 80% der notwendigen Angebote wurden bereits eingeholt, um böse Überraschungen zu vermeiden. Trotzdem ist absehbar, dass wir mit Blick auf eine freundliche Außengestaltung und eine sachgerechte Innenausstattung des neuen Gemeindehauses auf Spenden angewiesen sind. Darum hat der Evangelische Kirchengemeinderat beschlossen, das Kirchgeld 2014 für die Innenausstattung des neuen Gemeindehauses zu erbeten. Weitere Informationen dazu folgen mit dem nächsten Scharnier im September.

D.R.



Die Fundamente des neuen Gemeindehauses erfüllen die Vorgaben von Matthäus 7, 24-27.

## Unsere Stimmen im Bezirk

Nachdem Ende letzten Jahres in ganz Baden neue Ältestenkreise und Kirchengemeinderäte gewählt wurden, mussten in diesem Jahr auch neue Bezirkskirchenräte gewählt werden.

Am 21.03.2014 fand zu diesem Zweck die erste konstituierende Sitzung der Bezirkssynode in Weinheim statt. Wir freuen uns, dass Frau Renate Heuck, ehemalige Kirchengemeinderätin, gleich im ersten Wahlgang mit höchster Stimmenzahl in den Bezirkskirchenrat gewählt wurde. Mit ihr haben wir eine starke Stimme, die unsere evang. Kirchengemeinde Heddesheim im Bezirkskirchenrat

vertreten wird. Aber nicht nur auf Bezirksebene wird sie in Zukunft aktiv mitarbeiten, sondern auch auf Landesebene bei der Landessynode. Diese Entscheidung traf die Bezirkssynode in Hohensachsen am 09. Mai.2014.

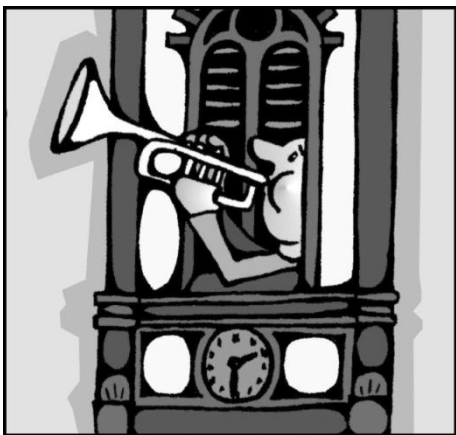
Mit Thomas Joachim wurde ein weiteres Mitglied unserer Gemeinde als Stellvertreter in den Bezirkskirchenrat gewählt.

Wir gratulieren Frau Renate Heuck und Herrn Thomas Joachim recht herzlich und wünschen ihnen für ihre neuen Aufgaben gutes Gelingen und Gottes Segen.

**Aus den Dörfern und aus Städten,  
eingeladen zum Fest des Glaubens:  
am Samstag, 28. Juni 2014 ab 14.30 Uhr  
auf der Beindstraße**

Endlich ist es soweit, wir feiern ein großes Fest miteinander.

Die Beindstraße wird zu einer großen Festmeile mit vielen verschiedenen Ständen und kulinarischen Köstlichkeiten. Viele Programmpunkte lassen keine Langeweile aufkommen und laden zum Mitmachen und Genießen ein.



**Unser Programm:**

**14.30 Uhr**

Spiel mit den Kindergärten „Jesus und die Kinder“.

**Ab 15.00 Uhr** finden in der Kirche Orgelführungen statt und es werden spannende Geschichten erzählt.

Eine Zauberin wird uns mit ihrem Können „verzaubern“.

Eine reichhaltige Blumentombola beglückt unser Herz.

Ein Bücherflohmarkt mit einer Leseecke lädt zum Verweilen und Schmökern ein.

Kaffee trinken – flanieren - laufen und noch günstig Bücher kaufen - Kochbücher mit dem Motto: Aus den Dörfern und aus Städten, eingeladen zum Fest des GAUMENS, können gekauft werden; ein „Rezept“ kann gleich probiert werden.

Ein Flohmarkt lädt zum Stöbern ein.

Biblische Pflanzen erkennen und schmecken - die Sinne werden ange-regt.

Spiel und Spaß auf der Straße mit Hüpfspielen, Bobbycarfahren, Klangwerkstatt, Straßenmalkreide, Sinnezelt und vieles mehr.

**17.00 Uhr** Grundsteinlegung für unser neues Gemeindehaus mit unserem Posaunenchor.

**Ab 19.00 Uhr** Serenade von und mit unserem Posaunenchor.

Und vieles mehr.....



Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt:

Mit Kaffee und köstlichen Kuchen und Torten werden Sie verwöhnt. Süße und pikante Waffeln - frisch zubereitet - runden das Angebot ab. Bei schönem Sommerwetter, darf das Eis natürlich nicht fehlen.

Für den größeren Appetit gibt es Spießbraten und Bratwürste mit verschiedenen Salaten.

Zum Abschluss noch einen leckeren Cocktail „mit oder ohne“ Alkohol.

Wir hoffen, wir konnten Sie neugierig machen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Das ORGA-Team und  
die Evangelische Kindergartenarbeit

## **Erste Rüste des neuen Kirchengemeinderats**

Seit Dezember letzten Jahres gibt es einen neuen Kirchengemeinderat. Wie gehabt setzt sich der Kirchengemeinderat (KGR) aus zwölf Personen zusammen. Dieser leitet gemeinsam mit den beiden Pfarrern vor Ort unsere Gemeinde. Fünf von ihnen sind neu dazu gekommen, so dass es zu einer bunten Durchmischung des KGRs kam.

Der KGR wird auf sechs Jahre gewählt; um während dieser Zeit gut

miteinander arbeiten zu können, ist es wichtig, einander besser kennenzulernen. Und was wäre dafür trefflicher geeignet als ein gemeinsames Wochenende – nichts!

Deswegen wurde kurzer Hand beschlossen, auf eine Rüste zu fahren. Leider konnten nicht alle mit dabei sein, aber der Großteil des KGRs war vertreten. Das Reiseziel unserer Rüste war das Naturfreundehaus Rahnenhof in der Pfalz.

Für die Rüste war – zumindest auf dem Papier – ein straffes Programm vorgesehen. Neben gemütlichem Kennenlernen sollte auch Grundlegendes zum Thema Gemeinde behandelt werden. Vor allem die neuen Rätinnen und Räte hatten viele Fragen im Gepäck, mit denen die „alten Hasen“ gelöchert wurden.

Am Freitagabend in kleinerer Besetzung ließen wir es aber erst einmal etwas ruhiger angehen. Vorgesehen waren eine Einführung in das Evangelische Gesangbuch und einige kurze Leseübungen. V.a. die Arbeit mit dem liturgischen Kalender im hinteren Teil des Gesangbuchs nahm einige Zeit in Anspruch. Aber auch die Arbeit am biblischen Text, so wie kleine Sprech- und Körperübungen aus dem Bereich der Theaterpädagogik kosteten so

manchen Überwindung, sorgten aber auch für Erheiterung und Auflockerung. Beendet wurde der erste Abend mit einer kurzen Abendandacht und gemütlichem Beisammensein, bis schließlich zu später Stunde die Synodalen den Rahnenhof erreichten.

Am Samstag starteten wir mit einem geistlichen Impuls zum Thema „Zeit“ in den neuen Tag. Dann wurde kräftig in die Hände gespuckt und losgelegt. Es gab viele verschiedene Themenbereiche, die zum Teil in der Großgruppe aber auch in Kleingruppen bearbeitet wurden. Es fing ganz grundlegend mit der Frage an: „Was ist für Dich Gemeinde?“. Jeder und jede sammelte Ideen auf Karten, die dann vorne auf einer Pinnwand zusammengestellt wurden.



In einem weiteren Schritt wurde besprochen wie das Leitbild unserer Gemeinde zu unserer Gemeindevorstellung passt, was sich die Landeskirche unter Gemeinde vorstellt und auf welche biblischen Grundlagen diese zurückzuführen sind. Es wurde freudig diskutiert und bis zum Mittagessen hatten wir schon einiges geleistet.

Ein Waldspaziergang sorgte dann für die nötige Sauerstoffzufuhr, bevor wir am Nachmittag unsere eigene Gemeinde unter die Lupe nahmen. Es war beeindruckend, was wir dabei herausfanden: eine Vielzahl von Gruppen und Kreisen, die in unserer Gemeinde aktiv sind (im Georg-Friedrich-Schlatter-Haus hängt ein Schaubild, auf dem alle Gruppen und Kreise aufgeführt sind): wahrhaft lebendige Steine!

Das Thema Gemeinde sollte noch bis in den Abend unsere Gespräche bestimmen, aber die Geselligkeit durfte wie gesagt nicht zu kurz kommen. Am Abend versuchten wir also auf der Kegelbahn unser Glück, aber irgendwie hatte keiner und keine von uns zum richtigen Zielwasser gegriffen. Alle 9 wurden nur wenige Male abgeräumt. Bei den Gesellschaftsspielen wie Outburst konnten zum Glück bessere Erfolgserlebnisse erzielt werden. Und nach diesem arbeitsintensiven Tag fielen wir alle ganz beseelt in unsere Betten.

Für den Sonntag – wie hätte es auch anders sein können – stand dann ein Kirchgang in der nächstgelegenen Evangelischen Kirche auf dem Programm. Zu Fuß machten wir uns auf den Weg in den nächsten Ort, um einen sehr erfrischenden Gottesdienst zu feiern. Ich will nur so viel dazu sagen: der Pfarrer war einfach ein pfälzer Original. Zufälligerweise war auch noch der Organist ausgefallen, so dass der Pfarrer gleich mir die Aufgabe übertrug, alle Lieder anzustimmen. Der Gottesdienst lief also etwas anders ab als gewöhnlich und sorgte für reichlichen Gesprächsstoff auf dem Rückweg zum Rahnenhof. Dort erwartete uns dann unser letzter Programmpunkt: das Abendmahl. Mit improvisiertem Abendmahlsgeschirr übten wir die liturgischen Abläufe beim Abendmahl ein und diskutierten unterschiedliche Varianten.

Nach dem Mittagessen traten wir die Heimreise an und erreichten noch pünktlich zum Sommertagsumzug Heddeshem.

Ich habe die Rüste sehr genossen und mich darüber gefreut, den KGR ein bisschen besser kennengelernt zu haben, und ich hoffe, den anderen Rätinnen und Räten ging es ähnlich.

Corinna Seeberger

## Wisst Ihr eigentlich, was das ist?



Ist das vielleicht die Kinderkirche, in der die Kindergottesdienste unserer Gemeinde stattfinden? Kiki steht ja schließlich auf dem Dach des Turmes! Eine schöne Idee, in so einer bunten Kirche zu feiern. Aber von den Dimensionen ist sie doch eher für Puppen und Kuscheltiere geeignet. Die könnt Ihr übrigens gerne auch in unseren „richtigen Kindergottesdienst“ mitbringen, der jeden Sonntag im Altarraum unserer schönen großen Kirche stattfindet; nur in den Weihnachts- und Sommerferien nicht.

Die, die schon einmal bei der Kinderkirche dabei waren, wissen, wie es bei uns abläuft, aber für alle, die uns noch nicht kennen, will ich einmal unseren Ablauf darstellen:

Wir beginnen am Sonntag um 11.30 Uhr, nach dem Hauptgottesdienst – und zwar mit dem Läuten der Kirchenglocken und dem Anzünden der Kerze auf dem Altar. Danach begrüßen wir den Sonntag mit den Händen, Mund und Füßen, um so richtig wach und munter zu werden.

Wir singen viel; dafür haben wir ein besonderes Kiki-Liederbuch mit bunten Seiten und lustigen Zeichnungen.

Und natürlich beten wir auch. Wir freuen uns, wenn Kinder, die schon lesen können, uns dabei unterstützen.

Unsere Gottesdienste haben an jedem Sonntag ein bestimmtes Thema – und dazu erzählen wir meistens eine Geschichte. Manchmal spielen wir die Geschichten und manchmal kommen unsere schönen EGLI-Figuren (die wir selbst hergestellt haben) darin vor.

Britta John

**Seid Ihr neugierig geworden?**

**Kommt doch einfach am nächsten Sonntag um 11.30 in die Kirche. Wir freuen uns auf Euch !!**

**PS: Eure Eltern dürfen gerne mitkommen**

## Auch das ist KiKi

**Kreativer Einsatz bei Aktionen & Projekten** (Taufstein, Taufglocke, Abendmahlsgeschirr, Generationenkreuz u. v. a. m.)



**Spiel & Spaß bei Mitarbeiterrüsten & Ausflügen** (Sargenroth, Burg Rabeneck Pforzheim, Grafenschloss Diez, Oppenheim, Grube Messel ...)

**Action & Besinnung bei der Kirchenübernachtung**



**Workshops & Fortbildungen für Mitarbeitende** (z. B.: Egli-Figuren-Basteln)

**Teamwork beim Kinderkirchenfest** (Leutershausen, Schriesheim, Kepler-schule Heddesheim)

**Schauspielkunst & Sangesfreude beim Weihnachtsmusical** (Benjamin, Jakobs Stern, Live aus Bethlehem, Die Suche nach dem Königskind)



**Sommerfest & Adventsfeier für Mitarbeitende**

**Lust bekommen? – Das KiKi-Team freut sich über neue MitarbeiterInnen!** Infos gibt's bei Andrea Jäger (Tel.: 06203-494434)

## Ein Weltstar in unserer Kirche

Der Evangelische Kirchbauverein präsentierte am 27. April 2014 den internationalen Musicalstar Angelika Milster.



Über 400 begeisterte Besucher bekamen ein 90-minütiges Programm von hohem Unterhaltungswert geboten. Eckhard Geisinger begrüßte die Künstlerin, die unter dem Titel „Klassik trifft Musical – von Bach bis Bernstein“ einen bunten Melodienreigen auf sehr hohem Niveau präsentierte.

Frau Milster glänzte aber nicht nur als Sängerin, sondern auch als witzige und charmante Moderatorin. Zur Freude der Zuhörer ließ sie immer wieder Anekdoten aus ihrem reichen Bühnenleben einfließen. Angelika Milster spulte ihr Programm nicht ab, sondern nahm ihr Publikum mit und

unterhielt es niveauvoll. Dafür wurde die Künstlerin mit kräftigem und langanhaltendem Applaus belohnt.

Eckhard Geisinger, der das Konzert initiiert und organisiert hat, überraschte Angelika Milster am Ende des Konzertes. Statt des obligatorischen Blumengebindes übereichte er der erstaunten Künstlerin eine kleine Glocke und trug seinen Dank gereimt vor.

*Sie haben gesungen, wie eine Lerche, hier in Heddesheim in unserer Kerche. Ihr Auftritt, einfach wunderbar - man hat es gemerkt, hier singt ein Star. Sie brachten unsere Herzen zum Klingen, mit tollen Liedern und fantastischem Singen. Ein Dank von uns, aus Messing und klein – dies Glöckchen soll für Sie „Erinnerung“ sein. Vielleicht gibt's ein Plätzchen in Ihrem Schrank, Wir würden uns freuen und nochmals vielen Dank.*

Nach diesem Dankeschön prasselte erneut heftiger Applaus auf die erstaunte Sängerin nieder, die dann Eckhard Geisinger in ihre Arme schloss.



## 2. Abendflohmarkt im Kindergarten Werderstraße

Mit Spannung erwarteten wir den 9. Mai, an dem der voriges Jahr ins Leben gerufene Abendflohmarkt in die zweite Runde gehen sollte. Sowohl Zeitpunkt als auch Konzept des Vorjahres waren beibehalten worden.

So fand auch der diesjährige Abendflohmarkt bewusst nach allen anderen Frühjahrs-Flohmärkten statt mit dem Ziel, Verkäufern und Käufern ein entspanntes Loswerden von Altem und Stöbern nach Neuem zu ermöglichen.

Für den kleinen Hunger standen heiße Wienerle, Laugenstangen und Kuchen bereit, an unserer Gute-Nacht-Bar fand der Abendflohmarkt bei CaiPi und Co. für viele einen angenehmen Abschluss.

Ähnlich wie im letzten Jahr boten rund 30 Verkäufer Ausrangiertes zum Verkauf an, wobei wir uns gewünscht hätten, dass etwas mehr Besucher den Weg zu uns in die Werderstraße gefunden hätten. Dennoch gelang es dem Förderverein auch dieses Jahr, den Gewinn des Vorjahres annähernd zu erreichen.

Die aus Speisen- und Getränkeverkauf eingenommenen 350 € werden dem Evangelischen Kindergarten zur Anschaffung von Schönerm und Notwendigem zur Verfügung gestellt werden.



Unser Dank gilt neben den Verkäufern allen Helfern und im besonderen Frau Krieg für ihre Unterstützung im Vorfeld und ihre Mithilfe am Abend selbst!

J. Hornig

## **Hilfe – eine neue Kirchensteuer???**

Banken informieren zurzeit in Kontoauszügen oder in Kundeninformationsschreiben über das Verfahren zur automatisierten Erhebung von Kirchensteuern auf Kapitaleinkünfte ab dem 1. Januar 2015. Einige Menschen sind verunsichert, was diese Information für sie bedeutet.

Martin Maissenbacher, Leiter der Landeskirchenkasse, erklärt, was sich denn nun eigentlich ändert.

**Muss ich nun auf meine paar Euro Zinsen im Jahr auch noch Kirchensteuer zahlen? Wen betrifft die Änderung, über welche die Banken informiert haben, denn eigentlich konkret?**

Die Information betrifft eigentlich nur Bankkunden, deren Einkünfte aus Kapitalvermögen den erteilten Freistellungsauftrag überschreiten. Kapitaleinkünfte sind für Einzelpersonen bis zu 801 Euro steuerfrei. Bei zusammen veranlagten Paaren beträgt der Freistellungsbetrag 1.602 Euro. In dieser Höhe kann man seiner Bank einen so genannten Freistellungsauftrag erteilen. Damit behandelt die Bank die Zinsen auch tatsächlich steuerfrei und behält keine Steuern ein. Es betrifft also jene, die der Bank bisher keinen oder nur einen der Höhe nach nicht ausreichenden Freistellungsauftrag erteilt haben.

**Also musste auf Kapitaleinkünfte auch bisher schon Kirchensteuer gezahlt werden?**

Richtig. Alle Einkünfte sind grundsätzlich steuerpflichtig, auch die aus Kapitalvermögen. An der grundsätzlichen Steuerpflicht und auch an der Höhe der Kirchensteuer ändert sich nichts. Im Gegensatz zu anderen Einkunftsarten unterliegen die Kapitaleinkünfte aber seit 2009 nur einem Einkommensteuersatz von 25%, die Kirchensteuer beträgt auch hier – wie üblich – 8% der Einkommensteuer.

**Und was ändert sich nun?**

Ab 2015 werden die Banken automatisch die Kirchensteuer auf Kapitaleinkünften abziehen. Für alle Beteiligten bedeutet das eine erhebliche Vereinfachung des Verfahrens. Und die genaue Zuordnung der Kirchensteuer ist nun auch möglich. Was bisher in einem Clearingtopf der EKD landete und anschließend mit umständlichen Rechenverfahren wieder an die Landeskirchen verteilt werden musste, kann ab 2015 gleich richtig zugeordnet werden. Das heißt, jeder Cent Kirchensteuer landet nun bei der Kirche, deren Mitglied der Steuerzahler ist, ohne dass gesonderte Anträge bei der Bank gestellt werden müssen und ohne dass Sie das komplizierte Formular für Ihre Einkommensteuererklärung ausfüllen müssen.

Weitere Informationen zur Kirchensteuer erhalten Sie unter [www.ekiba.de/finanzen](http://www.ekiba.de/finanzen)

Martin Maissenbacher,  
Evangelische Landeskirche Baden

## **Konfirmanden und die Diakonie**

Am 15. März war ein besonderer Konfi-Samstag, der unter dem Motto „Diakonie“ stand. Am Vormittag behandelten die Konfirmanden das Thema in Kleingruppen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen stellte Frau Wiedemuth die Arbeit des ökumenischen Kirchenfrühstücks als ein Beispiel von Diakonie in Heddesheim vor.

Am Abend fand im Gemeindehaus das Konzert von Christoph Engelsberger, statt, bei dem die Konfis mit-halfen. Eine Gruppe richtete den Saal für das Konzert her. Eine weitere backte Quiche Lorraine für die Bewirtung in der Pause, ebenso waren andere für den Abbau verantwortlich. Eine Gruppe hatte im Vorfeld Briefe an die neu zugezogenen Gemeindemitglieder verteilt, versehen mit einer Einladung zu diesem Ereignis.

Alle Konfirmanden genossen diese andere Art des Unterrichts. In der Pause durften alle Konfis mit dem Hauptdarsteller des Abends ihr Konfirmandenlied in der Kirche einstudieren. Dazu nochmals Dank an Hr. Engelsberger, der sich die Zeit dafür nahm.

Der Abend nahte und nur langsam füllten sich die Reihen im Gemeindegemach. Allen, die dieses Konzert verpasst haben, sei zu sagen, schöner und gemütlicher hätte es nicht sein können. In der Pause konnte man sich an von den Jugendlichen verkauften Ge-

tränken und köstlicher Quiche erfreuen. Auch der Abbau nach dem Konzert verlief super. Alle waren mit Begeisterung dabei.

Nach diesem hervorragenden Konzert ging die Diakoniewerke weiter mit dem Waffelbacken für die Kirchenfrühstücksgäste. Dieses fand in den Osterferien statt. Pünktlich um 9.30 Uhr fanden sich 4 Helferinnen ein, um für über 30 „Gäste“, fast wie am Fließband Waffeln zu backen. Mit Freuden verteilten sie diese Köstlichkeit an Menschen, die sich diese Süßigkeit kaum leisten können. Für die Bereitschaft in den Ferien früh aufzustehen, sagt das ökumenische Kirchenfrühstücksteam einen herzlichen Dank!

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich junge Menschen die Zeit nehmen und für andere, denen es nicht so gut geht, eine kleine Überraschung zubereiten.

Oft hört und liest man gerade von Jugendlichen, die selbstvergessen in ihrer eigenen Welt leben und nur auf Konsum aus sind. Unsere Konfirmanden waren mit Begeisterung und Freude dabei.

Beim Verkauf der Getränke und Quiche wurden 100 € eingenommen, die dem ökumenischen Kirchenfrühstück zufließen.

Dafür allen, die mitgeholfen haben, ein herzliches Dankeschön.

Marion Wiedemuth

## **Gesprächsgottesdienst der Konfis 2013/14**

Am Samstag, den 3. Mai, fand der Gesprächsgottesdienst der Konfirmanden statt. Alle kamen in ihrer Konfirmationskleidung, da an diesem Tag das langersehnte Konfirmanden-Bild geschossen wurde. Nach langem Warten vor der Kirche wurde dann das Bild gemacht. Jeder machte sich noch einmal für diesen Augenblick schick.

Danach ging es direkt in die Kirche hinein. Das Begrüßungslied wurde von der Band „Spontan“ gespielt. Das ganze Programm wurde von uns Konfirmanden gestaltet.

Wir waren in verschiedene Gruppe eingeteilt, in denen wir Gebete und die Fürbitten vorgelesen haben oder auch gedankt haben.

In unserer Konfizzeit haben wir Abendmahlkelche selbst getöpfer, die wir bei unserem ersten Abendmahl mit unseren Freunden, Bekannten und Familien benutzen durften.

Leider waren nicht alle dicht, weshalb der Traubensaft ein wenig tropfte. Dieses Jahr gab es auch einen Elternchor, der tatkräftig vom Kirchenchor unterstützt wurde und zwei Lieder sang.

Diese Art, einen Gottesdienst zu feiern, ist bei uns allen gut angekommen und sollte beibehalten werden.

Linnéa Wiedemuth



**Psalmen und Lobgesänge - Nachlese zum Konzert**

Fast 70 Zuhörer kamen am 17. Mai 2014 in unsere Kirche, um dem Madrigalensemble unter der Leitung von Rainer Steckel sowie Henning Scharf an Orgel und Flügel bei ihrem Konzert über freudige Psalmen und Lobgesänge aus verschiedenen Epochen zu lauschen.

Es war ein sehr gelungenes Konzert, welches durch an Orgel und Flügel begleitete Gemeindegesänge und durch Lesungen von Pfarrer Dierk Rafflewski abwechslungsreich gestaltet war. Die Lesungen hatten neue Dichtungen zum Inhalt, die im Kontrast zu den alten Texten der Bibel stehen und einen Bezug zu unserer Zeit herstellten. Die Improvisationen dreier Psalmen von Henning Scharf an Orgel und Flügel waren wieder einmal brillant und ausdrucksstark.

Das Madrigalensemble hat neben Psalmvertonungen von Heinrich Schütz, Giovanni Croce und Wolfgang Amadeus Mozart das anspruchsvolle, a capella gesungene Magnificat von Johann Pachelbel als Höhepunkt seines Konzertes aufgeführt. Es handelt sich um den Lobgesang der Maria, welcher in lateinischer Sprache in mehreren Sätzen rhythmisch und klanglich interessant vertont ist.

Ein anderer Lobgesang stammt aus Israel, der mit eigenen Texten ergänzt wurde. Die vielen Zuhörer, die trotz vieler Parallelveranstaltungen in Heddeshheim in die Kirche gekommen

waren, dankten den Ausführenden mit lang anhaltendem Applaus für das schöne Konzert und verließen erst nach einer Zugabe die Kirche. Hier brachte das Madrigalensemble den Kanon „Ich will den Herrn loben“ von Georg Philipp Telemann mit einer jazzigen Begleitung von Henning Scharf am Flügel zu Gehör.

Das Konzert hat allen Beteiligten und Zuhörern viel Spaß gemacht. Es brachte eine Spende in Höhe von fast 275 € für den Förderverein für Kirchenmusik ein – ein herzliches Dankeschön an alle.



Bild: Mannheimer Morgen vom 20.05.2014

Das Madrigalensemble besteht in diesem Jahr 15 Jahre und wird Sie demnächst wieder mit schönem Chorgesang erfreuen. Hierfür würden wir uns über Verstärkung bei den Tenor- und Bass-Stimmen sehr freuen; versierte Sänger sind herzlich eingeladen.

Mehr Informationen finden Sie unter [madrigalensembleheddesheim.blogspot.de](http://madrigalensembleheddesheim.blogspot.de)

Susanne Steckel

## **Maiwanderung des Kirchenchors**

Traditionell wandert der Kirchenchor am 1. Mai. Doch dieses Jahr überschatteten die Wetterprognosen das Vorhaben. Am Abend des 30. April, kurz nach der Chorprobe, wurden alle Pläne über Bord geworfen, denn der Wetterbericht prognostizierte Gewitter, Schauer, Dauerregen. Kein Wanderwetter. 17 Verwegene beschlossen, es dennoch zu versuchen und trafen sich zur Mittagszeit, um in den hessisches Odenwald zu fahren. Genau genommen ins Modautal nach Neunkirchen. Je höher man kam, desto mehr ließ der Regen nach und zum Schluss tröpfelte es nur noch ein wenig. Somit wagten alle die Wanderung und wurden nicht enttäuscht. Es hörte auf zu regnen und teilweise kam die Sonne heraus, wenn auch nur schwach. Von Waldmeister waren die Wege gesäumt und von irgendwoher hörte man immer ein Bächlein rauschen.

Die Tour führte zum Kaiserturm, der auf einer Höhe von 605 m liegt, somit die höchste Wirtschaft im Vorderen Odenwald. Kaisertürme wurden früher zu Ehren des deutschen Kaisers erbaut. Welchen Nutzen sie haben, außer das man bei gutem Wetter eine hervorragende Sicht über das ganze Gebiet hat, ist nicht zu erfahren.

Eine Rast wurde eingelegt und obwohl diesmal kein obligatorisches und beliebtes Picknick stattfand, gab es heißen Kaffee, Kuchen, frisches Gemüse und badischen Rotwein. Der Aufstieg auf den Kaiserturm erübrigte sich, denn durch die warme, feuchte Luft stieg Nebel auf.

Auf anderen Pfaden ging es weiter zum Parkplatz Neunkirchen. Das Ortsbild wird von der ockerfarbenen Kirche geprägt, die St. Cosmas- und Damianskirche (evang.), eine ehemalige Wallfahrtskapelle und Quellkirche. Cosmas und Damian waren zwei syrische Brüder, die als Ärzte unentgeltlich Kranke behandelten und viele Menschen zum Christentum bekehrten. Durch den Ort führt der ökumenische Pilgerweg St. Jost. Spirituelle Impulse kann man von Station zu Station erfahren. Ein Trimm-dich-Pfad für die Seele. Einkehr wurde im Gasthaus „ Zum Grünen Baum“ gehalten.

Alle Wanderer waren der gleichen Meinung: Wanderung, Wetter und Gemeinschaft waren gut.

Fazit: Man sollte sich nicht unbedingt auf den Wetterbericht verlassen, auch wenn eine Regenwahrscheinlichkeit von 70% vorhergesagt wird.

Marion Wiedemuth

## Jochen Cornelius-Bundschuh wird neuer Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Baden

Die Landessynode wählte den 56 Jahre alten Theologen zum Nachfolger von Ulrich Fischer, der am 1. Juni 2014 aus dem Amt scheidet.

Prof. Dr. Cornelius-Bundschuh erhielt im vierten Wahlgang 61 der 70 abgegebenen Stimmen und damit die erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit. Dr. Kerstin Gäfgen-Track war nach dem dritten Wahlgang ausgeschieden, Dr. Heinz-Martin Döpp hatte seine Kandidatur nach dem ersten Wahlgang zurückgezogen.

Cornelius-Bundschuh wurde für zwölf Jahre in das Amt des Landesbischofs gewählt. Die Landessynode hatte diese Amtszeitbegrenzung 2012 beschlossen.



Landesbischof Dr. Fischer wird am 1. Juni 2014 nach dann 16 Jahren in den Ruhestand treten. Er ist erst der vierte badische Landesbischof nach dem Zweiten Weltkrieg; seine Vorgänger waren Julius Bender (1946 –

1964), Hans-Wolfgang Heidland (1964 – 1980) und Klaus Engelhardt (1980 – 1998).

Jochen Cornelius-Bundschuh studierte Theologie in Göttingen, Tübingen sowie in Edinburgh und wurde 1988 mit einer Arbeit über „Liturgik zwischen Tradition und Erneuerung“ promoviert. Im gleichen Jahr beendete er sein Vikariat in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und wurde ordiniert.

Nach sechs Jahren als Hochschulassistent in Göttingen wechselte Cornelius-Bundschuh 1995 auf eine Pfarrstelle in Fuldabruck. Von 2001 bis 2009 wirkte er als Direktor des Predigerseminars in Hofgeismar, 2008 wurde er zum außerplanmäßigen Professor für Praktische Theologie in Göttingen berufen. 2009 wechselte Cornelius-Bundschuh als Leiter der Theologischen Ausbildung in die Evangelische Landeskirche in Baden. 2010 übernahm er zusätzlich eine außerplanmäßige Professur für Praktische Theologie in Heidelberg.

Cornelius-Bundschuh ist seit 1986 mit der Theologin Ulrike Bundschuh verheiratet, die Pfarrerin in Karlsruhe-Durlach ist. Das Paar hat drei Kinder.

Evangelische Landeskirche Baden

## **Aus Worten können Wege werden Informationsabend zum neuen Ausbildungskurs**

Die Ökumenische TelefonSeelsorge Rhein-Neckar ist ein Gesprächs- und Seelsorgeangebot für alle Menschen in Lebenskrisen und belastenden Situationen. Sie ist gebührenfrei erreichbar unter den bundeseinheitlichen Rufnummern 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222 – anonym und rund um die Uhr – oder als TelefonSeelsorge im Internet über Chat- bzw. Mail-Beratung. Den Dienst am Telefon bei der TelefonSeelsorge Rhein-Neckar mit Sitz in Mannheim ermöglichen zurzeit ca. 145 gut ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir suchen für die Ende September beginnende Ausbildungsgruppe – voraussichtlicher Beginn: Dienstag, 23. September – Männer und Frauen, die Freude an einer anderthalbjährigen Ausbildung mit wöchentlichen Treffen (insgesamt ca. 150 Stunden) haben und danach als Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Dienst am Telefon machen. Der Informationsabend bietet Orientierung über Möglichkeiten und Bedingungen der Ausbildung.

Der Informationsabend findet statt am Dienstag, 24. Juni 2014 um 18 Uhr in sanct clara Mannheim, B 5,19 mit Dr. Michael Lipps, Pfarrer, Leiter der TS Rhein-Neckar, Christa Kähler, Pädagogische Mitarbeiterin.

Weitere Infos unter

[christa.kaehler@telefonseelsorge.de](mailto:christa.kaehler@telefonseelsorge.de)

oder [lipps@telefonseelsorge.de](mailto:lipps@telefonseelsorge.de)

Ökumenischen Fachstelle für  
Seelsorge und Beratung Mannheim



# TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Rhein-Neckar

## „Ich glaube an die Stärken der Schwächsten.“

Ob es die Arbeit mit Jugendlichen ist, die trotz Schulabbruch, kleinen Diebstählen und Drogenproblemen überraschen können, mit ihrer Herzlichkeit und ihrem Mut. Oder die alleinerziehende Mutter eines Jungen mit einer Mehrfachbehinderung, die nicht aufgibt, und keiner weiss, woher sie die Kraft nimmt.

„Ich glaube an die Stärken der Schwächsten“. Ohne diesen Glauben, wäre jede Zuwendung, jede Unterstützung sinnlos. Würden die Helfer ausbrennen und die, die Unterstützung brauchen, liegen bleiben. Mit diesem Glauben kommen sie hervor - die Stärken der Schwächsten. Und beginnen zu tragen.

Diakonie   
In der Nächsten Nähe

Woche der  
Diakonie 2014



[www.diakonie-baden.de](http://www.diakonie-baden.de)

Da gibt es zum Beispiel das **interkulturelle Nähkollektiv in Freiburg**. Hier bekommen Frauen, die wegen mangelnder Sprachkenntnisse und fehlender Ausbildung sonst kaum eine Chance auf dem Arbeitsmarkt haben, die Chance, durch eigene Arbeit Geld zu verdienen. Die Teilnehmerinnen am Nähkollektiv verkaufen inzwischen erfolgreich eigene Produkte, richten Modeschauen aus und bieten Nähkurse an. Das ist gut für's Selbstbewusstsein – und ist Hilfe zur Selbsthilfe.

Das **Familienbildungsprojekt „Hören-Reden-Handeln“ des Diakonischen Werkes Pforzheim**, stärkt junge Eltern. Hier können sie sich unter fachkundiger Begleitung austauschen - über ganz alltägliche Dinge – aber natürlich vor allem über Erziehungsfragen. Diakonie und Kirchengemeinde arbeiten dabei ganz eng zusammen. Und gehen auf die Leute dort zu, wo sie leben. So können auch Menschen erreicht werden, die sonst die Angebote der Kirchengemeinden kaum in Anspruch genommen haben.

Innerhalb von zwei Jahren haben rund 1.000 junge Eltern mitgemacht. Ein Riesenerfolg! Aber es zeigt auch – wie wichtig das Angebot ist, sich untereinander bei der Erziehung von Kindern zu unterstützen und Beratung zu bekommen.

**Straßenschule der Freezone Mannheim**

In der Freezone Mannheim können junge Menschen, die auf der Straße gelandet sind, ihren Schulabschluss nachholen, den sie sich eigentlich schon verbaut zu haben schienen. Drei Jahrgänge haben die Straßenschule bereits erfolgreich absolviert. Doch die Abschlüsse werden nicht „verschenkt“! Hier gibt es dieselben Prüfungen wie bei den „normalen“ Schülern. Das macht die Leistung der Straßenschule ja so herausragend. Denn das Leben auf der Straße kann nicht so einfach am Eingang des Klassenzimmers abgelegt werden. Nebenbei lernt man auch, wie wich-

tig es ist, sich aufeinander verlassen zu können, Rücksicht zu nehmen, Vereinbarungen einzuhalten und pünktlich zu sein. Wichtige Dinge, wenn man den Sprung von der Straße einmal schaffen will.

**Unterstützen Sie solche Initiativen, die stark machen! Zeigen Sie mit Ihrer Spende: „Auch ich glaube, an die Stärken der Schwächsten.“**

**Mehr Informationen bei:**

[erbacher@diakonie-baden.de](mailto:erbacher@diakonie-baden.de)

**Spendenkonto:**

Evang. Kirchengemeinde Heddesheim,  
Stichwort „Opferwoche“,  
VR Bank Rhein Neckar eG,  
IBAN: DE26 6709 0000 0009 9073 00

**Nachtgottesdienst am 19. Juli 2014**  
**Sünde – was ist das?**

Nein, die Rede von „Sünde“ ist wahrlich nicht mehr „in“. Alt und verstaubt klingt der Begriff und riecht für viele Menschen nach finsternem Mittelalter, geknechtetem Gewissen und Erniedrigung. Selbst in der Kirche wird er stiefmütterlich behandelt, gerne durch „weichere“ Begriffe wie „Fehler und Schwächen“ ersetzt oder ganz gemieden, um keinen Anstoß zu geben.

Um so mehr ist es uns (Lehrvikarin Corinna Seeberger und Pfr. Dierk Rafflewski) ein Anliegen, Sie zum Nachdenken über den Begriff und die gemeinte Sache anzuregen. Frei von Klischees und Vorurteilen versprechen wir spannende und erfrischende

Einsichten, die ganz bestimmt niemanden „bedrücken“ oder „knechten“ werden. Im Gegenteil!

Der Gottesdienst in freier Form beginnt zu nächstlicher Stunde um 22.00 Uhr in unserer Evangelischen Kirche. Musikalisch begleitet wird er von unserem Organisten Henning Scharf sowie den beiden Musikern Jessica Hornig und Stephan Heinz, die u.a. „sündige Musik“ aus Irland (Tanzmusik, die von der kath. Kirche zeitweise verboten war) zum Besten geben. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

D.R.

**Hoch im Himmel und tief im Meer**

Die diesjährige Kinderfreizeit des Evangelischen Kinder- und Jugendwerks Ladenburg - Weinheim macht sich auf eine Reise, um die Geheimnisse des Meeres und der Luft zu entdecken.

Die 8-12 jährigen Kinder können sich in den 9 Tagen, vom 23. bis zum 31. August 2014, auf jede Menge Spiel und Spaß freuen. Wir werden lachen bis zum Umfallen, Ausflüge machen und zusammen viele Abenteuer erleben.

Dieses Jahr fahren wir in das wunderschöne Haus „Hundseck“ an der Schwarzwaldhochstraße. Die Betreu-

er der Freizeit sind ausgebildete Jugendleiter.

Für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren bieten wir in diesem Jahr eine 14-tägige Jugendfreizeit in die Toskana an. Diese beginnt am 17. und endet am 30. August 2014.

Noch Fragen?

Dann meldet Euch einfach beim Evang. Kinder- und Jugendwerk Ladenburg-Weinheim (ekjw)  
Hauptstr. 127, 69469 Weinheim  
Tel. 06201- 96 19 85

oder per E-Mail: [ekjw@kblw.de](mailto:ekjw@kblw.de) .

Weitere Infos unter [www.ekjw.de](http://www.ekjw.de)



Evang. Bezirksjugend Ladenburg-Weinheim

Hauptstraße 127, 69469 Weinheim

Web: [www.ekjw.de](http://www.ekjw.de)

Mail: [ekjw@kblw.de](mailto:ekjw@kblw.de)

Tel.: 06201 961985

Jugendleiterlehrgang

Erste-Hilfe-Kurs

Jugendgottesdienste

ChurchNight

**Mach dich schlau!**

KinderKirchenFest

**[www.ekjw.de](http://www.ekjw.de)**

Materialverleih

Schüler-Mentoren-Programm

Jugendfreizeit

Kinderfreizeit

---

## **Freiluftgottesdienst mit Neckartaufe am 6. Juli**

Nein – der Neckar ist nicht der Jordan! Dennoch ist die Taufe in einem fließenden Gewässer eine ganz eigene und besondere Erfahrung. Aus diesem Grund bietet unsere Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden Ladenburg, Ilvesheim, Edingen und Neckarhausen einen Freiluftgottesdienst am **Sonntag, den 6. Juli 2014, um 10.30 Uhr** auf der Festwiese in Ladenburg mit Taufen am benachbarten Neckarstrand an.

Bei schlechtem Wetter wird in der Evangelischen Stadtkirche gefeiert. Tauffamilien haben die Möglichkeit (kein „Muss“), sich nach dem Gottesdienst an einer gemeinsamen

Tauffeier im Evangelischen Gemeindehaus zu beteiligen.

Weitere Informationen gibt es bei Pfarrer Dierk Rafflewski (06203-42421), der im Falle einer Anmeldung individuell ein Taufgespräch vereinbart. Eine Anmeldung zur Taufe ist noch bis einschließlich Freitag, 28. Juni 2014, bei Frau Kippenhan im Sekretariat (06203-42836) möglich.

Alternativ für alle, die an diesem Sonntag lieber „daheim“ bleiben, bieten wir parallel zum Taufgottesdienst in Ladenburg um 10.00 Uhr eine Andacht in unserer Evangelischen Kirche an. Auch dazu sind Sie natürlich herzlich eingeladen!

D.R.

## **Benefizkonzert von Jester's Garden**

Am Beginn der Sommerferien findet in der Evang. Kirche ein Konzert der besonderen Art statt:

**Am 27.7. um 18 Uhr** öffnet das Duo **Jester's Garden** nochmals die Gartenpforte und lädt zu musikalischen Leckerbissen aus Irland, England und Schottland. Neben heiter-markanten Tanzstücken und mystischen Balladen haben die Musiker natürlich auch die ein oder andere abgründige Story mit im Gepäck.

In *Jester's Garden* gärtner die beiden Musiker Jessica Hornig (Gesang, Geige, Whistle) und Stephan Heinz (neue keltische Harfe, Klavier). *Jester*

bedeutet übersetzt „Hofnarr“ oder „Spaßvogel“.

Und mit diesen Begriffen lässt sich auch der Musikstil des Duos beschreiben: Hier erklingt Musik, welche sich gelegentlich durchaus mit närrischer Freiheit und Freude jenseits ausgetretener musikalischer Pfade bewegt. Und wie aus Zufall finden sich im *jester* auch Anklänge an die Vornamen der beiden Musiker.

Herzliche Einladung zu diesem stimmungsvollen Konzert!

Der Eintritt ist frei. Spenden für die Sanierung der altehrwürdigen Kirchenorgel sind willkommen.

## Frauensonntag 2014

Auch in diesem Jahr werden wir wieder miteinander im September einen Gottesdienst am Frauensonntag feiern.

Ein offenes Team von Frauen bereitet diesen Gottesdienst vor. Es sind immer sehr kreative und informative Abende.

In diesem Jahr steht der Gottesdienst unter dem Thema:

„Mit dem Zepter in der Hand“ - Königinnen der Bibel

Alle Interessierten sind herzlich zu den Vorbereitungstreffen eingeladen:

Diese finden statt am

Donnerstag, 3. Juli um 20 Uhr

Donnerstag, 17. Juli um 20 Uhr

UG, Werdersaal, J.-P.-Allmang-Str. 2

Der Gottesdienst findet am 21. September in unserer Kirche statt.

## Ansprechpartner unserer Gruppen und Kreise

### Pfarramt:

Edith Kippenhan (42836)

### Kirchendiener:

Horst Keller (41501)

### Kirchenchor:

Karin Wieczorek (44078)

### Posaunenchor:

Karl Kippenhan (41843)

### Gospelchor:

Martina Merx (45388)

### Madrigal-Ensemble und

### Flöten-Ensemble:

Rainer Steckel (492045)

### Ökumenischer Frauensingkreis:

Dorothee Friedel (41216)

### Evangelischer Gemeindepflegeteam:

Rolf Schneider (492327)

### Evangelischer Kirchbauverein:

Siegfried Rudolf (43383)

### Förderverein für Evangelische Kirchenmusik:

Elisabeth Schall (42894)

### Förderverein Evangelischer Kindergärten Heddesheim:

Stephanie Hildebrand (8439683)

### Kinderkirche:

Andrea Jäger (494434)

### Besuchsdienstkreis:

Annette Rühmekorff (492233)

Lore Wanner (45758)

### Frauenkreis:

Brigitta Schmidt (45455)

### Bastelkreis:

Brigitta Schmidt (45455)

Sieglinde Laub (42493)

### Frauengymnastik:

Hildegard Winter (44887)

### Ökumenekreis:

Sieglinde Laub (42493)

### Heddesheimer Kirchenfrühstück:

Elsbeth Strewinski (43781)

### Gemeindetreff:

W. Anzinger (Pfarramt 42836)

### Laufgruppe:

Joachim Bublitz

(0171-8182222)

In der regelmäßigen Kolumne NACHgedacht macht sich Verena Hanisch, ein jungendliches Mitglied unserer Redaktion, Gedanken über Gott und die Welt.

### **Darf ich ich sein?**

*Die Schulnoten, die Intelligenz, der beeindruckende Lebenslauf... All das sind Dinge, die heutzutage interessieren. Das ist entscheidend, um einen Studienplatz zu bekommen oder einen guten Job. Doch was ist denn mit mir? Zählt mein Charakter gar nicht? Ist der nicht mindestens genauso wichtig, und darf ich dann überhaupt so sein, wie ich bin, oder "kommt das nicht so gut"?*

*Darüber habe ich mal NACHgedacht.*

*Die erste passende Frage zu diesem Thema ist: Was zählt in unserer Gesellschaft?*

*Meine Antwort darauf wäre: Leistung! Leistung ist der wichtigste Faktor, der unsere Welt in diesem Zeitalter vorantreibt. Die Wissenschaft ist der Schlüssel zu neuen Erkenntnissen und besiegt sogar Stück für Stück Dinge wie religiösen Glauben, da so etwas wie Gott ja schließlich nicht in einem Reagenzglas nachzuweisen ist. Genau für diese Wissenschaft benötigt der Arbeitsmarkt intelligente Leute. Das ist meiner Meinung nach verständlich... Doch haben diese klugen Köpfe auch einen genauso starken Charakter?*

*Da wären wir wieder am Anfang. Wer achtet denn auf mich als Person?*

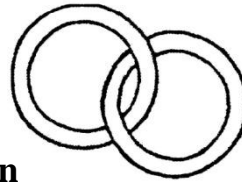
*Es ist doch genauso wichtig, hilfsbereit, engagiert, humorvoll und ehrgeizig zu sein, wenn man in seinem Berufsleben Fuß fassen möchte. Ein Arbeitgeber muss sich doch dafür interessieren, wer hinter den Schulnoten und der professionellen Fassade steht. Da fragt man sich ernsthaft, ob man beim Bewerbungsgespräch auch mal einen Witz erzählen oder einen interessanten Ausschnitt der persönlichen Erfahrungen preisgeben darf. Darf ich auch mal etwas nicht gut finden und meine Meinung frei äußern? Darf ich sagen, dass ich nicht bereit bin, mein Privatleben für die Karriere an die zweite Stelle zu stellen? Darf ich überhaupt noch ich selbst sein? Und wenn nicht, wessen Rolle soll ich dann spielen? Die eines gefühllosen Roboters? Der werde ich nämlich nie sein. Ich will es nicht mal.*

*Verena*



## **Taufen**

Emily Erna Müller  
Frida Marleen Pankalla  
Marley Constantin Schaaff  
Jakob Philip Wiederhold  
Larina Kara Böttcher  
Naima-Marie Izoubaz  
Maxim Rutz  
Alice Maria Juliette Chantepie  
Lenn Luca Heinen  
Emelie Helene Reiser



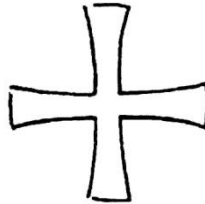
## **Trauungen**

Waldemar und Bianca Rutz, geb. Mnich  
Dominik und Melanie Wolk, geb. Bappert

## **Goldene Hochzeit**

Oskar und Inge Schmitt, geb. Schmidt  
Karlheinz und Ursula Metzger, geb. Menz

## Bestattungen



- Ingeburg Frey, geb. Petry - 80 Jahre - Ps 139, 5  
Käthe Wipperfürth, geb. Reichle - 78 Jahre - 1. Kor 13, 13  
    Werner Becker - 84 Jahre - Joh 14, 1.2a  
Susanna Wisijahn, geb. Weber - 76 Jahre - Röm 8, 38.39  
    Heidelinde Fischer, geb. Fath - 73 Jahre - Ps 23, 1  
    Hans-Joachim Dimsat - 80 Jahre - Ps 23, 4  
Monika Fiedler, geb. Jungmann - 54 Jahr - Ps 139, 5  
    Fridolin Jöst - 88 Jahre - Ps 37, 4  
Antonio David Braun-Carillo - am Tag der Geburt - Ps 139, 5  
    Bruno Kühnl - 84 Jahre - Joh 14, 1-3  
    Elsa Rogate, geb. Glock - 94 Jahre - Ps 139, 5  
    Albert Bauer - 84 Jahre - Ps 119, 105  
Martha Kelz, geb. Wahler - 84 Jahre - 1. Sam 16, 7b  
    Elise Luznik, geb. Lehmann - 86 Jahre - Ps 31, 16a  
    Wilhelm Hindenlang - 87 Jahre - Jes 43, 1  
    Hannelore Jöst, geb. Gregor - 86 Jahre - Ps 33, 20  
Hildegard Groeger, geb. Usko - 85 Jahre - Ps 31, 15.16a  
    Fritz Metterhauser - 91 Jahre - Röm 8, 38.39  
    Helga Noe, geb. Marx - 83 Jahre - Ps 23, 1

22. Juni 2014  
10.00 Uhr  
11.30 Uhr
- 1. Sonntag n. Trinitatis*  
Gottesdienst  
Kinderkirche
26. Juni 2014  
10.30 Uhr
- Gottesdienst im Haus am Seeweg
29. Juni 2014  
10.00 Uhr
- 2. Sonntag n. Trinitatis*  
Familiengottesdienst **mit Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden**
06. Juli 2014  
10.00 Uhr  
10.30 Uhr
- 3. Sonntag n. Trinitatis*  
Gottesdienst  
Regionaler Taufgottesdienst am Neckar
10. Juli 2014  
10.30 Uhr
- Gottesdienst im Haus am Seeweg
13. Juli 2014  
9.30 Uhr
- 4. Sonntag n. Trinitatis*  
Ökumenischer Familiengottesdienst auf dem Dorfplatz
19. Juli 2014  
22.00 Uhr
- Nachtgottesdienst „Sünde“
20. Juli 2014  
10.00 Uhr  
11.30 Uhr
- 5. Sonntag n. Trinitatis*  
Gottesdienst **mit Taufen**  
Kinderkirche
24. Juli 2014  
10.30 Uhr
- Gottesdienst im Haus am Seeweg
27. Juli 2014  
10.00 Uhr  
11.30 Uhr
- 6. Sonntag n. Trinitatis*  
Gottesdienst  
Kinderkirche
03. August 2014  
10.00 Uhr
- 7. Sonntag n. Trinitatis*  
Gottesdienst **mit Abendmahl**
10. August 2014  
10.00 Uhr
- 8. Sonntag n. Trinitatis*  
Gottesdienst
14. August 2014  
10.30 Uhr
- Gottesdienst im Haus am Seeweg

17. August 2014 9. *Sonntag n. Trinitatis*  
10.00 Uhr Gottesdienst **mit Taufen**
24. August 2014 10. *Sonntag n. Trinitatis*  
10.00 Uhr Gottesdienst
28. August 2014  
10.30 Uhr Gottesdienst im Haus am Seeweg
31. August 2014 11. *Sonntag n. Trinitatis*  
10.00 Uhr Gottesdienst
07. September 2014 12. *Sonntag n. Trinitatis*  
10.00 Uhr Gottesdienst **mit Abendmahl**
11. September 2014  
10.30 Uhr Gottesdienst im Haus am Seeweg
14. September 2014 13. *Sonntag n. Trinitatis*  
10.00 Uhr Gottesdienst **mit Taufen**
20. September 2014  
9.30 Uhr Schulanfänger-Gottesdienst
21. September 2014 14. *Sonntag n. Trinitatis*  
10.00 Uhr Gottesdienst zum Frauensonntag  
11.30 Uhr Kinderkirche
25. September 2014  
10.30 Uhr Gottesdienst im Haus am Seeweg
28. September 2014 15. *Sonntag n. Trinitatis*  
10.00 Uhr Gottesdienst  
11.30 Uhr Kinderkirche
05. Oktober 2014 Erntedank  
10.00 Uhr Familiengottesdienst
09. Oktober 2014  
10.30 Uhr Gottesdienst im Haus am Seeweg
12. Oktober 2014 17. *Sonntag n. Trinitatis*  
10.00 Uhr Gottesdienst **mit Taufen**  
11.30 Uhr Kinderkirche

## Gutes für Sie: Kommen Sie zu unserer Laufgruppe!

Ab Juni trifft sich unsere Laufgruppe wieder jeden Freitag um 18.00 Uhr am Parkplatz vor dem Eisstadion zur gemeinsamen Runde um den Badensee.

Auch Laufanfänger sind herzlich willkommen! Unter der fachkundigen Leitung von Joachim Bublitz wird niemand abgehängt! Wir freuen uns auf neue Läuferinnen und Läufer!



## Elektro-Service Schnitzler

Beratung – Reparatur – Verkauf

Waschmaschinen - Trockner – Geschirrspüler –  
Kaffeeautomaten – Elektroherde – Boilerentkalkung

Robert-Schumann-Straße 9a, 68542 Heddesheim

Tel. 06203-4309522



Gärtnerei · Floristik

## Schubach - Schollmeier

Dekorationen · Trauerbinderei · Grabanlage und -pflege  
zeitgerechte Floristik

Viernheimer Str. 14 · 68542 Heddesheim · Tel. 0 62 03 - 427 87

## Brennerei & Obstbau



# Hege

Vorstadtstr.7 68542 Heddesheim Tel.: 06203/42630 Fax: 06203/405364

**bock**  
**elektro**

Walter Bock  
Unterdorfstraße 18  
68542 Heddesheim  
Tel. 0 62 03/49 21 23  
Fax 0 62 03/49 21 33  
Handy 01 72-9 73 77 32

- ✓ Elektroinstallationen  
aller Art
- ✓ Satellitenanlagen
- ✓ Video – und  
Türsprechanlagen

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Die VR Bank Rhein-Neckar fördert Kunst, Kultur, Bildung und Soziales für die Menschen in unserer Region. So profitieren alle unsere Kunden vom gesellschaftlichen Engagement ihrer VR Bank. Denn hier ist unser Zuhause und liegt unsere Zukunft.

Ihre VR Bank über 50 mal in der Region.  
Mehr unter [vrbank.de](http://vrbank.de) oder Telefon 0621 1282-0.

**Wir für hier.**

**VR Bank  
Rhein-Neckar eG**





**Seitz**  
Garten- und Landschaftsbau

Ortsstraße 5  
68259 MA - Straßenheim

Fon: 0179-560 44 14  
Fax: 06 21-762 23 92  
E-Mail: [info@seitz-gartenbau.de](mailto:info@seitz-gartenbau.de)  
[www.seitz-gartenbau.de](http://www.seitz-gartenbau.de)

*Pflasterarbeiten · Natursteinmauern  
Gartenbegrünung · Gartenpflege · Rollrasen*



**ELEKTRO KEMMET**


68542 Heddeshheim · Grosssachsener Str. 20  
Telefon 06203-41635 · Telefax 06203-45747  
eMail: [ni.ke@t-online.de](mailto:ni.ke@t-online.de) · Internet: [www.elektro-kemmet.de](http://www.elektro-kemmet.de)

Hausgeräte - Kleingeräte  
Elektrospeicherheizungen  
Heißwassergeräte

Elektro-Installation  
Kundendienst



**SERVICE UND BERATUNG NUR VOM FACHMANN**



Ivollen Feierlichkeiten stehen Ihnen unsere neu im Landhausstil geschaffenen Räumlichkeiten zur Verfügung.  
In unmittelbarer Nachbarschaft unseres Catering-Betriebes werden wir Ihnen den optimalen Rahmen für Feierlichkeiten und Events ermöglichen.  
er Küche und dem Weinkeller werden wir Ihnen Räumlichkeiten im exklusiven Ambiente zu vernünftigen Konditionen anbieten können.  
reuen, Ihre nächste Feierlichkeit in unseren Räumen ausrichten zu dürfen!.

Jutta Muth, Robert-Boschstr. 14, 68542 Heddeshheim, Tel. 06203-44684  
[www.partyservice-muth.de](http://www.partyservice-muth.de) Email: [partyservice-muth@t-online.de](mailto:partyservice-muth@t-online.de)

# Bäckerei & Konditorei Axel Krämer

Unterdorfstraße 10    **Beindstraße 33**    Schaafleckstraße 21

**Tel.: 06203 / 42764**



## BESTATTUNGEN M. BUSCH

Erd-, Feuer- & Seebestattungen – Bestattungsvorsorge

Beindstr. 12 – 68542 Heddesheim – Tel. (0 62 03) 95 37 84

*Tag & Nacht*

**(0 62 03) 95 37 84**



bei

## OTTO SHOP

E. Geisinger

Weidigstraße 2 - 68542 Heddesheim

Telefon (0 62 03) 4 62 71



## PLÖTZLICH ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN MÜSSEN ...

... über die man gar nicht nachdenken möchte?  
Bestattungsvorsorge entlastet – auch Ihre Angehörigen.  
Wir beraten Sie gerne.

*Umfassend und unverbindlich.*

Gerne schicken wir Ihnen unsere kostenlose Broschüre.  
**Erstes Heddesheimer Bestattungsunternehmen**  
Industriestraße 4 - 68542 Heddesheim  
[www.gregor-bestattungen.de](http://www.gregor-bestattungen.de)

**Tel. (0 62 03) 49 22 44**



# TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

**TelefonSeelsorge Rhein-Neckar**

# Aus den Dörfern und aus Städten

Eingeladen zum Fest des Glaubens

Samstag, 28.6.2014,  
ab 14.30 Uhr  
auf der Beindstraße

17.00 Uhr  
Grundstein-  
legung neues  
Gemeinde-  
haus



Ein gemeinsames Fest der evang. Kirchengemeinde  
und der evang. Kindergartenarbeit Heddesheim